

Der MDVS und das ZLS der Universität Leipzig laden Sie herzlich ein zum

10. Projekttag der AG Sprechen im Lehrberuf und zugleich zur
3. Tagung „Kommunikation im Lehramt“

Jubiläumstagung „Sprechen im Lehrberuf“

Zeit:

14.–15. März 2025

Ort:

Universität Leipzig, ZLS, Prager Str. 40, 04317 Leipzig, 1. OG

Anmeldung:

<https://www.zls.uni-leipzig.de/projekttag-arbeitsgemeinschaft-sprechen-im-lehrberuf>

Programm:

Freitag, 14.03.2025

09.30 Uhr Ankommen und Anmeldung

10.00 Uhr Begrüßung

Dr. Friderike Lange (1. Vorsitzende MDVS)

Alexander Biedermann (Direktor des ZLS)

Dr. Clara Luise Finke (AG Sprechen im Lehrberuf)

Von der Initiative „Sprecherziehung im Lehramt“ zur AG „Sprechen im Lehrberuf“ – ein audiovisueller Rückblick auf 20 Jahre

11.00–12.30 Uhr Keynote und Diskussion

Prof. Dr. Michael Fuchs: Hormonelle Einflüsse auf die Stimme im Lebensverlauf – Konsequenzen für pädagogische Berufe

12.30–14.00 Uhr Mittagspause mit Verpflegung

14.00–16.00 Uhr Workshops (1. Slot)

A) *Anja von Kanitz: Zum Umgang mit Emotionen im Elterngespräch (ausgebucht)*

B) *Thomas Hoffmann: „Zeig her deine Übung“ – Fokus: Kraft-/Rufstimme*

C) *Elke Blase: Der Stimme durch Haltung Halt geben (ausgebucht)*

D) *Katrin Pappritz: „Lehr-Zauber“. Lehre im Fokus – Reflexion und Flexibilität der eigenen Praxis*

16.00–16.30 Uhr	Kaffeepause
16.30-17.30 Uhr	<u>Impro-Szenen: „Die Stunde beende ich“ – Sätze, die ich nicht mehr hören kann.</u> <i>Philipp Nawka und Maxi Grehl + Lehramtsstudierende der Universität Leipzig</i>
19.00 Uhr	Gemeinsames Abendessen in der Moritzbastei (mit Anmeldung)
Samstag, 15.03.2025	
09.00–09.30Uhr	<u>Energizer: Bauch – Beine – Stimme</u>
09.30–10.45 Uhr	<u>Postersession</u>
10.45–12.45 Uhr	<u>Workshops (2. Slot)</u> E) <i>Ina-Maria Zentner</i> : Spielräume schaffen – die eigene Kreativität als wichtige Ressource im Unterricht – Achtung: Startzeit 10.15 Uhr! F) <i>Konstantin Espig</i> : „Zeig her deine Übung“ – Fokus: Gesprächsführung G) <i>Elke Blase</i> : Der Stimme durch Haltung Halt geben (ausgebucht!) H) <i>Katrin Pappritz</i> : „Lehr-Zauber“. Lehre im Fokus – Reflexion und Flexibilität der eigenen Praxis
12.45–13.00 Uhr	<u>Abschluss und Ausblick</u>
13.00–13.30 Uhr	Ausklang mit Kaffee
14.00–16.00 Uhr	Internes Arbeitstreffen „Netzwerk Stimmgesundheit im Lehrberuf“

Abstracts:

Keynote:

Hormonelle Einflüsse auf die Stimme im Lebensverlauf – Konsequenzen für pädagogische Berufe (Prof. Dr. Michael Fuchs)

Die menschliche Stimme unterliegt in allen Lebensabschnitten hormonellen Einflüssen, die sich auf ihre Leistungsfähigkeit und Qualität auswirken können. Für Personen in pädagogischen Berufen sind Kenntnisse zu solchen endokrinologischen Effekten wichtig, um entsprechende Symptome rechtzeitig wahrzunehmen, sie medizinisch abklären zu lassen und ihnen durch Kompensation und ggf. Therapie zu begegnen. Zusätzlich können Grundkenntnisse über hormonell bedingte Entwicklungen der Kinder- und Jugendstimme bei der (gesangs-)pädagogischen Arbeit hilfreich sein.

Einen besonderen Stellenwert nehmen Sexualhormone ein, deren Wirkmechanismen auf die Sprech- und Singstimme gut bekannt sind. Darüber hinaus gibt es zahlreiche Erkrankungen anderer endokriner Organe, die die Stimme, die Arbeitsfähigkeit sowie die arbeitsplatzbezogene Lebensqualität der Betroffenen beeinträchtigen können. Schließlich gilt es, mögliche Nebenwirkungen von Hormontherapien in diesem Kontext zu berücksichtigen. Der Vortrag erklärt endokrinologische Mechanismen, präsentiert zahlreiche klinische Beispiele und leitet Empfehlungen für Personen in pädagogischen Berufen ab.



Prof. Dr. Michael Fuchs, Leiter der Sektion Phoniatrie und Audiologie, des Cochlea-Implantat-Zentrums und des Zentrums für Musikermedizin am Universitätsklinikum Leipzig. Facharzt für HNO-Heilkunde und Facharzt für Phoniatrie und Pädaudiologie. In der Jugend Mitglied des Thomanerchores Leipzig, heute Präsident des Förderkreises. Weitere klinische und Forschungsschwerpunkte u.a. Stimme in pädagogischen Berufen, zentrale Hörverarbeitung. Sprecher des Hochschullehrenden-Trainings und Beauftragter für Problemorientiertes Lernen der Medizinischen Fakultät Leipzig. Lehraufträge für Stimmphysiologie an den Hochschulen für Musik und Theater Leipzig und an der Universität Halle/Saale. Medizinischer Schulleiter an der Berufsfachschule für Logopädie des BBW Leipzig. Gründer und Leiter der Leipziger Symposien zur Kinder- und Jugendstimme, Herausgeber der Schriftenreihe „Kinder- und Jugendstimme“.

Workshop A:

Zum Umgang mit Emotionen im Elterngespräch (Anja von Kanitz)

Wenn es um die eigenen Kinder geht, sind Eltern verständlicherweise dünnhäutiger, als wenn sie über Waschmaschinen reden. Gegebenenfalls hat sich bereits über längere Zeit Frustration, Unverständnis oder Ärger aufgestaut. Auch als Lehrkraft ist man nicht frei von belastenden Emotionen – sowohl dem Kind als auch vielleicht den Eltern gegenüber.

In diesem Workshop befassen wir uns mit der Vorbereitung auf schwierige, voraussichtlich emotional eingefärbte Elterngespräche und möglichen Deeskalationstechniken. Wir werden kleine, an der Praxis orientierte Szenen probesprechen und ausprobieren, wie es gelingen kann, auch mit angespannten Elternteilen in einen gelingenden Gesprächskontakt zu kommen.



Anja von Kanitz, Studium Germanistik, Afrikanistik, Sprechwissenschaften in Marburg und Frankfurt. Diplom-Ausbildung in Themenzentrierter Interaktion beim Ruth Cohn Institut International, Schweiz. Ausbildung in Pädagogischem Rollenspiel, szenischen Verfahren und Beratung, zertifizierte Selbstverteidigungs- und Selbstbehauptungstrainerin, DKV Deutscher Karate-Verband.

Seit über 30 Jahren freiberufliche Berufspraxis zu Optimierung mündlicher Kommunikationsprozesse, z. B. Kommunikation von Führungskräften, schwierige Gesprächs- und Verhandlungssituationen, Moderation von Abstimmungs- und Konfliktlösungsprozessen und Begleitung bei Konzeption und Training von herausfordernden Reden und Präsentationen, Umgang mit Emotionen in Beruf und Gesprächs-/ Redesituationen, Seminare zu Führung und Kampfkunst, Workshops zu Konfliktlösung in Teams, Teambildung und Teamentwicklung. Autorin; u.a.: ‚Gesprächstechniken‘ 2004, ‚Emotionale Intelligenz‘ 2007, ‚Feedbackgespräche‘ 2014, ‚Mitarbertypen‘ 2015, Verhandeln. Gemeinsam zu guten Ergebnissen kommen‘ 2016, ‚Kommunikationsfallen erkennen und vermeiden‘ 2017. Kuratoriumsmitglied des Max-Planck-Instituts für Mikrostrukturphysik in Halle/Saale.

Workshop B:

„Zeig her deine Übung – Fokus: Kraft- und Rufstimme“ (Thomas Hoffmann)

Dieser Workshop ist als Methoden-Werkstatt konzipiert. Wir wollen uns gegenseitig Übungen zeigen, die entweder besonders gut funktionieren oder diskutabel sind. Die Übungen werden von den Teilnehmenden mit den anderen Teilnehmenden durchgeführt und anschließend gemeinsam reflektiert. Dafür bitten wir die Sie, Übungen mitzubringen, die einen Umfang von max. 10 Minuten haben und aus dem Übungsfeld der Kraft- und Rufstimme kommen.



Thomas Hoffmann ist Dipl.-Sprechwissenschaftler und Systemischer Business Coach / SG. Er ist an der Universität Leipzig am Zentrum für Lehrer:innenbildung und Schulforschung angestellt und lehrt Stimm- und Sprecherziehung und rhetorische Kommunikation. Er ist weiterhin freiberuflich als Kommunikationstrainer und Sprecherzieher tätig. Thomas Hoffmann ist zertifizierter Fortbilder und Mitglied der AG Sprechen im Lehrberuf des MDVS e. V.

Workshop C und G:

Der Stimme durch Haltung Halt geben (Elke Blase)

In der heutigen Zeit sprechen immer mehr Menschen von Kieferproblematik, Rücken-, Nacken- und Kopfschmerzen. Vielen bleibt die Stimme weg. Muskulatur arbeitet in Ketten, die wir initiieren können, um in eine aufrechte Haltung zu kommen, so dass die Muskeln miteinander arbeiten können. Wir brauchen ein Fundament. Fehlt es, sucht sich der Körper Strukturen, die er „fest machen“ kann: Zwerchfell, Kiefer, Stimme ... Kopf.

Wir werden funktionelle Zusammenhänge besprechen und mit kleinen Übungen für Zwischendurch den Alltag praktikabler machen.



Geboren in Steinhude am Meer hat Elke Blase zunächst ganz klassische Physiotherapie (Manuelle Therapie, Neurophysiologische Techniken) ausgeübt; erst in der Klinik und dann seit 1993 in der eigenen Praxis. Schon immer war die Arbeit am Kiefergelenk ein faszinierendes Gebiet für sie. 2008 führte ihr Lebensweg sie nach Leipzig, der Stadt der Musik und Kultur. Inzwischen arbeitet sie in einem Netzwerk mit Kollegen wie Zahnärzten, Orthopäden, HNO-Ärzten und Gesangslehrern. Durch eine Schwerpunktsetzung ihrer Arbeit auf Kiefergelenksbeschwerden mit ganzheitlichen Aspekten, spezialisierte sie sich auf Sänger:innen. Es wurden gemeinsame Konzepte entwickelt im Zusammenhang Haltung – Atmung – Gesang / Musik aus funktioneller Sicht. Inzwischen hält sie Vorlesungen und Kurse an der HMT Leipzig zu diesem Thema im Bereich Musikermedizin. Ein großer Anteil ihrer Patient:innen sind Musiker:innen und Sänger:innen – sowohl im Berufsleben stehende als auch Studierende.

Workshop D und H:

„Lehr-Zauber“. Lehre im Fokus – Reflexion und Flexibilität der eigenen Praxis (Katrin Pappritz)

Die eigene Art und Weise und die Herausforderungen der Lehre und Seminargestaltung gehen im Alltag oft unter. Der Workshop bietet eine Plattform zur Reflexion und zum Dialog. Die vielen Gruppen, auch wenn's das gleiche Thema ist, reagieren unterschiedlich. Weshalb – was genau ist anders – was kann ich tun, damit jede Gruppe für sich eine gelingende Veranstaltung erlebt und die Teilnehmenden voneinander profitieren?

Wir beleuchten Ihre Fragen und Herausforderungen bezüglich Framing und Startsituationen, den Umgang mit „Scham“ und gruppendynamische Herausforderungen, insbesondere solche, die sich aus Wiederholungen ergeben („5x pro Woche jeweils eine andere Gruppe“). Ziel ist, dass Sie Ihr Know-how nutzen und flexibel auf die unterschiedlichen Situationen und mit Struktur reagieren. Wir mischen im Workshop Impulse (Systemischen Grundprinzipien, TZI und NLP) und gehen in den praxisbezogenen Austausch. Ich freue mich auf die gemeinsamen Fachgespräche.



Katrin Pappritz ist studierte Pädagogin für Lehramt und Erwachsenenbildung. Seit vielen Jahren ist sie im Bereich Lehre, Lehrenden-/Schulleitungs-Qualifizierung, Training und Schulung sowie freie Wirtschaft, Verwaltung und Führungskräftecoaching tätig zu den Themen Kommunikation, Konfliktmanagement, Team- und Organisationsentwicklungen (Gruppendynamik), Changemanagement, Stressmanagement, Moderations- und Veranstaltungsdesign, Systemische Beratung und NLP. Seit 2007 ist sie Unternehmerin (Training, Moderation, Coaching) und seit 2014 Geschäftsführerin der Projektschrauber GbR. Sie absolvierte Weiterbildungen u.a. als Systemischer Coach für Organisationen und Einzelpersonen und Systemische Supervision, NLP-Trainerin, wingwave®-Coach und Balanecoach, Agil Coach und scrum®-Master, sowie Analyseinstrumente wie Persönlichkeitsprofil nach persolog®.

Workshop E:

Spielräume schaffen – die eigene Kreativität als wichtige Ressource im Unterricht (Ina-Maria Zentner)

Neurodidaktiker:innen ist lange bekannt, dass spielerisches Ausprobieren, d. h. also Probehandeln, einer der wichtigsten Faktoren beim Erlernen neuer Kompetenzen ist. Dennoch sieht sich das Spielen – nicht zuletzt durch den Einfluss sozialer Medien – heute wie nie zuvor mit großen Herausforderungen konfrontiert. So erleben mehr und mehr Schüler:innen z.B. kreative Aufgaben im Fremdsprachenunterricht, die auf den Gebrauch von Spontansprache abzielen, als Stressfaktor. In einer Kultur, in der Fehltritte nicht nur mit dem Rotstift, sondern schon viel früher durch Blicke und Reaktionen der Gleichaltrigen geahndet werden, bleibt wenig Raum fürs Ausprobieren und Irren, nicht nur in Bezug auf den Spracherwerb, sondern vor allem auch auf den Selbstausdruck.

Bevor wir Lehrer:innen aber unsere Schüler:innen zum Mitspielen einladen können, müssen wir uns selbst fragen: Wie steht es um unsere eigene Spielkompetenz? Macht es uns Freude, neue Ideen auszuprobieren? Oder stehen wir unter dem gleichen Präsentationsdruck, wie unsere Schüler:innen und halten uns dann doch lieber an Altbekanntes?

In diesem Workshop wollen wir uns gemeinsam auf die Suche nach dem geeigneten Nährboden für Spiel und Leichtigkeit im Klassenzimmer machen. Wir wollen in Gruppen die Stärken unserer eigenen Kreativität herausarbeiten und dabei verschiedene – für den Sprachunterricht relevante – Spielformen miteinbeziehen. Wir wollen erlernen, wie wir mit einigen Tricks uns selbst und unseren Jugendlichen ein Stück des „sicheren Raumes“ zurückzugeben, der fürs Leben und Lernen so unabdingbar ist.



Ina-Maria Zentner ist Sprechwissenschaftlerin (M.A. / MLU). Ihre Liebe zu Skandinavien zog sie schon während des Studiums in den Norden, so dass sie ihre Masterarbeit im Bereich Phonetik in der L3 in Dänemark absolvierte. Seit 2016 arbeitet sie als Universitätslektorin an der UiT in Tromsø und unterrichtet angehende Lehrkräfte im Bereich Deutsch als Fremdsprache.

Workshop F: „Zeig her deine Übung – Fokus: Gesprächsführung“ (Konstantin Espig)

Die Anlässe für Gespräche im Kontext Schule sind vielfältig. Lehrkräfte sind Ansprechpartner:innen für Schüler:innen, Eltern, das Lehrkollegium und andere im System Schule beschäftigte Menschen. Herausforderungen des Alltags sind, Beziehungen (pro-)aktiv zu gestalten, Sorgen aufzufangen, Irritationen zu beseitigen, Konflikte zu bearbeiten und vieles mehr.

Als Trainer:innen für Gesprächsführung haben wir die Aufgabe, in unseren Seminaren einen geeigneten Rahmen für Studierende bzw. Teilnehmende zu schaffen, in dem die vielfältigen und oft komplizierten Gesprächssituationen für Lehrkräfte simuliert und spielerisch geübt werden können. Dieser Workshop lädt dazu ein, in einen Übungsaustausch zu gehen um die eigene methodische Vielfalt zu erweitern. Bitte bringen Sie eine Übung aus Ihrem Repertoire mit.



Konstantin Espig ist Sprechwissenschaftler (M.A. / MLU) und arbeitet als Lehrkraft für besondere Aufgaben am Zentrum für Lehrer:innenbildung und Schulforschung der Universität Leipzig. Arbeitsschwerpunkte sind Sprecherziehung und Gesprächsführung für angehende Lehrkräfte. Im Thomanerchor Leipzig erhielt Konstantin Espig zudem eine vertieft musikalische Ausbildung.

Postersession

In der rund 60-minütigen Postersession haben die Teilnehmenden die Gelegenheit, spannende Lehr- und Praxisprojekte sowie wissenschaftliche Beiträge rund um die Themen „Stimme, Sprechen und Kommunikation im Lehrberuf“ auf anschaulich gestalteten Postern zu entdecken. In diesem Zeitraum stehen die Projektverantwortlichen bereit, um ihre Arbeiten näher zu erläutern und Fragen zu beantworten. Wir wünschen regen Austausch und viele Inspirationen für die eigene Arbeit!

Graphic Recording



Johanna Benz ist Zeichnerin und übersetzt als graphic recording artist verschiedene Texte, Vorträge und Gespräche synchron in Bilder. Seit 2013 zeichnet sie gemeinsam mit Tiziana Beck unter dem Namen "graphicrecording.cool". Das Duo mit Sitz in Leipzig und Berlin entwickelt individuelle grafische Aufzeichnungsformate für Konferenzen, Symposien und Dialoge.

Durch den Live-Zeichnungsprozess illustrieren und kommentieren sie Fakten, Ideen, Statements, sowie subjektive Bilder mit dem Ziel, neue Verbindungen zwischen visueller und angewandter Kunst, Wissenschaft, Forschung und Bildung herzustellen.